

Skiweekend Jugendriege 2018 in der Lenk

An einem schönen Samstagmorgen fuhren wir mit den Privatautos in die Lenk. Wir hatten uns beim Primarschulhaus in Subingen versammelt.

Nach einer kurzen Fahrt kamen wir in der Lenk an. Schon dort besuchten wir das erste Restaurant im Dorf für ein feines Gipfeli und eine warme Milch. Nach dieser Stärkung starteten wir unseren Skitag. Zu unserer Skigruppe gehörten drei Jungen und zwei Mädchen und drei Leiter. Wir würden uns freuen, wenn nächstes Jahr mehr begeisterte und engagierte Ski-/Snowboardfahrer an diesem einmaligen Ereignis teilnehmen würden.

Wir hatten Glück, denn unser Chalet lag direkt neben der Piste. So konnten wir uns den mühsamen Weg am Morgen ersparen und unmittelbar Skifahren gehen. Das Wetter war atemberaubend, die Sonne schien und der Himmel strahlte blau.

Am Mittag kehrten wir erschöpft in das Lagerhaus zurück. Es gab feine Ravioli, welche von unseren zwei Köchen zubereitet worden waren. Nach der Verpflegung ging es wieder auf die Piste. Voll motiviert und voller neuer Energie fuhren wir bis zum Abendessen. Später wurde Dreikönigskuchen gegessen und somit auch der König gekrönt. In unserem Fall gab es zwei Könige, welche auch später beim Abwasch helfen „durften“.

Es war ein sehr schönes Erlebnis, das auch sehr viel Spass gemacht hat. Nach dem Abendessen hörten wir zusammen Musik. Manche haben auch die ganze Zeit getanzt ;)

„*Wenn dä nid kennsch de bisch noni gebore*“. Nach diesem Motto sangen wir den ganzen Abend.

Zwischen zehn und halb elf Uhr hüpften wir in unsere Federn.

Am Sonntagmorgen begaben wir uns alle müde und verschlafen an den Frühstückstisch.

Nach dem ruhigen Essen packten wir unsere Sachen und brachen noch einmal auf.

Die Pistenverhältnisse waren grossartig. Wir konnten einen Skicross und einen Riesenslalom vorfinden. Später füllten wir unsere Energie mit einer warmen Schokolade wieder auf. Einige von uns durften am Vorabend sogar mit einem Schneemobil zur Hütte fahren.

Nach der letzten Abfahrt packten wir unser Gepäck und wir machten uns bereit für die Heimreise.

Patrick Schneider